

## Wie bekomme ich eine richtige Arbeit?

### *Szene 1: Hintergrund diffus oder weiß*

Sprecher: Hallo, das ist PIERRE. Er ist gerade mit der Förderschule fertig. Jetzt überlegt er, was er machen könnte

PIERRE: männlich, Gesicht zum Publikum, spricht:

Ich möchte richtig arbeiten.

Ich möchte eigenes Geld verdienen.

Ich möchte vielleicht alleine wohnen.

Die anderen sagen, das kannst du gar nicht.

Das ist zu schwer für dich.

Was soll ich tun?

*MARIE tritt auf*

Sprecher: das ist Marie, sie ist die ältere Schwester von Jean und studiert in Liege

*MARIE dreht sich zu PIERRE:*

Dann geht doch zur Dienststelle

Die sagen dir, ob du es schaffen kannst

PIERRE: Was ist denn die Dienststelle?

MARIE: Na die Dienststelle für selbstbestimmtes Leben, die können dir weiterhelfen.

PIERRE: Wo ist denn die Dienststelle?

MARIE: Die haben Büros in Eupen und in St. Vith.

### *Szene 2: Hintergrund: Bürogebäude darübersteht „Dienststelle für selbstbestimmtes Leben“*

Sprecher: Jean hat heute einen Termin bei Frau Radermacher (ältere Frau mit Brille) von der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben. Seine Schwester Marie ist mitgekommen.

*PIERRE und Marie sitzen vor dem Schreibtisch von Frau Radermacher, sie dahinter*

FRAU RADERMACHER: Hallo Jean, warum bist du heute zu mir gekommen?

PIERRE: Ich will eine richtige Arbeit in einer Firma finden. Aber die anderen sagen, das kann ich nicht.

Marie hat mir geraten, Sie zu fragen.

FRAU RADERMACHER: Ich denke ich kann dir helfen. Aber zuerst musst du mir einige Fragen beantworten. Ich hoffe, du hast genügend Zeit.

Fangen wir an:

Was machst du gerne?

Spielst du auch gerne?

Kannst du Lesen, Schreiben, Rechnen?

*Die Stimme verblasst.*

Sprecher: Nach zwei Stunden hat Jean alle Fragen beantwortet.

Nun fragt Frau Radermacher Marie: Erzähl mal von deinem Bruder. Was gefällt ihm, was macht er nicht gerne.

MARIE: PIERRE ist furchtbar ordentlich, im Gegensatz zu mir. Er räumt immer alles auf. Man kann nichts liegen lassen, sonst räumt er es gleich weg.

PIERRE: ja, das stimmt, ich habe es gerne aufgeräumt.

FRAU RADERMACHER: So ihr beiden, dann habe ich alles beisammen. Ich mache jetzt einen Bericht und dann machen wir einen neuen Termin, um ihn zu besprechen.

### ***Szene 3: Gleicher Hintergrund, PIERRE und Marie sitzen vor dem Schreibtisch von Frau Radermacher, sie dahinter***

Sprecher: zwei Wochen später

PIERRE: Guten Tag Frau Radermacher!

FRAU RADERMACHER: Guten Tag PIERRE, guten Tag Marie.

MARIE: Guten Tag.

FRAU RADERMACHER: Schön, dass ihr wieder da seid. Ich habe den Bericht fertig.

Frau Radermacher gibt PIERRE eine Mappe.

FRAU RADERMACHER: Das ist für dich.

PIERRE: Danke, können Sie mir sagen, was drinsteht?

FRAU RADERMACHER: Ja, aber das ist nur für dich, du kannst es zu Hause in Ruhe lesen.

PIERRE: Wissen Sie, ich kann nicht so gut lesen, darf Marie ihn mir vorlesen?

FRAU RADERMACHER: Ja, wenn du das möchtest. Aber du musst ihn niemandem zeigen. Es ist sehr persönlich.

PIERRE: Das macht nichts. Welche Arbeit kann ich denn jetzt machen?

FRAU RADERMACHER: Du bist sehr ordentlich und auch pünktlich, das ist wichtig. Lesen ist leider nicht so gut, da musst du noch etwas üben.

Du bist gerne mit Menschen zusammen, redest mit ihnen. Du bist auch recht fingerfertig.

Ich habe mir überlegt, ob du vielleicht im Mini Markt am Bahnhof arbeiten möchtest. Das ist der Laden an der Ecke, in dem es Lebensmittel und Zeitschriften und belegte Baguettes gibt. Dort wird jemand zum Einräumen der Regale gesucht. Kannst du dir das vorstellen?

PIERRE: Ja, das würde ich gerne. Einräumen kann ich gut und sortieren. Ob ich mit den Leuten reden möchte, weiß ich noch nicht.

FRAU RADERMACHER: Das kannst du ja sehen. Du kannst erstmal ein Praktikum für 3 Monate machen. Dann schauen wir, ob es mit dir und Herrn Cormann klappt, ihm gehört das Geschäft.

Du bekommst auch Geld, 186 Euro im Monat.

Wenn du mehr Zeit brauchst, um dich einzugewöhnen, kannst du auch eine Ausbildung machen. Die dauert länger und du bekommst auch mehr Geld.

PIERRE: Ich glaube, ich mache erstmal das Praktikum. Eine richtige Ausbildung ist zu schwer.

#### **Szene 4: Hintergrund: Regale mit Lebensmitteln**

Sprecher: PIERRE ist jetzt seit zwei Monaten im Mini Markt. Herr Cormann fragt ihm, wie es so läuft.

HERR CORMANN: (junger Mann mit Brille) Na PIERRE, das sieht ja tip top aus. Kommst du klar, kannst du alles gut lesen?

PIERRE: Ja Herr Cormann. Das klappt alles wirklich gut. Wegen dem Einräumen habe ich mir keine Sorgen gemacht, aber das Lesen und mit den Kunden. Lesen geht schon viel besser. Ich weiß jetzt, warum ich es lernen muss. Gestern hat mich eine Kundin gefragt, wo die Sahne steht, und ich habe es ihr einfach gesagt, das war ganz leicht.

HERR CORMANN: Das ist prima. Ich finde auch, dass wir gut miteinander auskommen. Wenn du möchtest, kannst du nach dem Praktikum fest hier arbeiten. Du bekommst dann auch einen richtigen Lohn, das ist viel mehr als bisher.

PIERRE: (jubelt), das ist super, danke Herr Cormann.